

## Zwei Kühe suchen Arbeit und ein neues Zuhause!



Göteborg \* 05.09.2021 (Angler Rotvieh, AZ)



Ganges \* 21.09.2021 (Angler Rotvieh, AZ)

Göteborg und Ganges sind sehr zutraulich, wollen gerne etwas mit Menschen unternehmen, lassen sich gerne aufhalten und genießen das geputzt und gekrault werden.

Ist man mit ihnen im Gelände unterwegs, suchen und testen sie gerade gerne die Grenzen aus. Am Strick sind sie unruhig.

Hier eine Charakterbeschreibung:

Göteborg will gerne neues Lernen und will gesehen werden: z.B. *schätzt sie es, herauszufinden was man von ihr möchte und wenn sie es dann richtig machen kann - wie z.B. frei hinter einer ausgestreckten Hand her zu laufen. Beim Interagieren möchte sie, dass man versteht, warum sie wie handelt, ansonsten kann sie auch mal grantig werden. Sie macht nichts ohne Grund.*

Sie ist eine Führungspersönlichkeit – so muss sie bei Erstkontakt immer einmal klären, wer eigentlich das Sagen hat.

*z.B. diskutiert sie gerne darüber, wer in der Mitte des Weges laufen darf - sie oder die führende Person. Auch mag sie es nicht, wenn man sie unaufmerksam oder albern führt. Sie muss einen ernst nehmen können, um zu folgen.*

Das wird auch dadurch deutlich, dass sie Verantwortung für Ganges übernimmt – z.B. *geht sie hinter Ganges und stupst sie an, wenn man mit ihnen spazieren gehen will, und Ganges sich nicht bewegt und deswegen alle nicht los können*

Ganges ist verspielt und genießerisch. z.B. *als Kälbchen ist sie als wildeste über die Weide geflitzt und forderte wieder und wieder alle zum Spielen auf. Bei Spazieren gehen riecht sie gerne an vielen Dingen, schaut sich gerne alles an – es ist wichtiger zu erkunden, als den Weg schnurrstraks gerade zu laufen und voran zu kommen. Insgesamt hat sie gerne (und braucht auch) Halt durch die führende Person oder durch Göteborg.*

Wenn sie Lust hat, macht sie alles mit, wenn sie aber keiner Lust hat, braucht man etwas Geduld.

*z.B. Wenn man in den Stall kommt und loslaufen möchte oder sie etwas interessantes gerochen hat.*

Frei auf der Weide genießt sie besonders das Gekrault-Werden und baut innige Bindungen zu Personen auf, die sie öfter verwöhnen. z.B. *legte sie als noch kleinere Kuh den Kopf in den Schoß ihrer Bindungsperson, lässt sich überall gerne berühren und kraulen und sucht die körperliche Nähe.*

Hier eine c.V.:

Beide kommen sie und ihre Mutterkuh aus einer Demeter Milchvieh-Herde. Die Mutter von Ganges erkrankte direkt nach der Kalbung an einer Euterentzündung (Staphylokokkus aureus). Daher ist möglich, dass die beiden den Erreger ebenfalls in sich tragen. In diesem Falle wären das Risiko erhöht, in einer Milchviehherde diesen Keim zu übertragen.

Sie sind auf einem Jugendhof mit tiergestützter Pädagogik und Therapie sehr Menschen nah aufgewachsen. Dort standen sie zusammen mit einer Kuh und einem Ochse, Pferden und Eseln. Täglich wurde sie zur Weide hin und zurück geführt. Sie hatten Kontakt zu vielen verschiedenen Menschen (Kindern, Jugendlichen, Jugendhilfe Kinder, Erwachsenen). Sie lernten am Halfter zu laufen und wie viel Spaß spazieren gehen macht - auch den Straßenverkehr lernten sie kennen. Es wurde mit ihnen Kontaktaufnahme eingeübt, sie lernten das freie Nachlaufen und dass Menschen ihnen etwas zu bieten haben (z.B. Fellkralen, neues Entdecken, das sie eine Aufgabe haben..). Auch lernten sie, sich von der Herde zu entfernen und dem Mensch zu vertrauen.

Im Alter von 7 Monaten kamen sie auf einen Schulbauernhof. Hier ermöglichten sie den Kindergruppen nahen Kuhkontakt. Sie wurden teils von Kindergruppen gefüttert. Angebunden konnten die Kinder sich ihnen achtsam nähern, streicheln und ihre Reaktionen beobachten. Auch konnten sie unter Aufsicht auf der Weide sich ihnen frei nähern und mit ihnen interagieren. Leider wurden sie in 8 Monaten lediglich ~12 Mal in der Schülerarbeit eingesetzt. In dieser Zeit lernten ferner die Mitarbeiterinnen und die FÖJ-lerinnen im Kontakt mit ihnen viel über sich selbst, über das Thema Grenzen setzten, sowie wie bereichernd Kuh-Kontakt sein kann.

Auf Grund von Umstrukturierungsmaßnahmen kamen sie mit anderthalb Jahren auf die Weide mit einer Mastvieh-Herde. Sie erlernten das Sozialverhalten in einer Herde. Die ganze Herde verlernte ihre natürliche Scheu vor Menschen und lernte von ihnen dass Menschen etwas zu bieten haben. In der Hierarchie stand besonders Göteborg schnell weit oben. Nur noch etwa zweimal im Monat waren sie spazieren, worauf sie immer große Lust hatten, sich gerne aufhalftern ließen und sich anstandslos von der Herde entfernten. Allerdings wurden sie am Strick unruhiger.

Seit Januar, also ab einem Alter von 2,3 Jahren, stehen sie auf einem anderen Hof in der Nähe von Hamburg in einer Kalbherde. Die Idee war es, mit ihnen mit Hofgruppe des Kindergartens zu arbeiten. Es stellte sich heraus, das sie dafür zu unruhig waren – sowohl beim Spazieren gehen als auch beim Anbinden. Dem entgegen zu wirken, fehlen leider die Kapazitäten. So

- fehlt ihnen die Bindung zu einer Bezugsperson.
- sind sie unausgelastet, weil ihnen der Kontakt zu Menschen sowie Herausforderung fehlen.

Sie sind nun ihn dem Alter, wo sie dringend gedeckt werden wollen. Das wird dem Arbeiten mit ihnen sehr zu Gute kommen, da sie dann wesentlich ruhiger werden.

Es wäre nun wieder Ausbildungsarbeit nötig, um sie wieder an das ruhige Mitlaufen und Stehen zu gewöhnen, was dort mangels Kapazität nicht geleistet werden kann.

Ich selbst habe leider keine Aufgabe für sie. Daher suche ich einen neuen „Arbeits- und Lebensort“ für die beiden. Hierbei gilt für mich: guter Platz vor Preis.

Treten sie bei Interesse gerne mit mir in Kontakt!

Tel: 015123363574, Email: [carlotta-gabriel@posteo.de](mailto:carlotta-gabriel@posteo.de)

Mit freundlichen Grüßen, Carlotta Gabriel

